Thomas Jannot
Chefredakteur

Lesen Sie doch, was Sie wollen

Woher nehmen wir die Freiheit und berichten, völlig ungerührt von Einschüchterungsversuchen, über die Wahrheit? Warum machen wir angesichts der Pressemitteilung „Künstliche Intelligenz* verurteilt Anleitung zum Raubkopieren“ und des Boykotts gegen eine Schwesterzeitschrift keinen Rückzieher? Weshalb nehmen wir die Anzeigenstornierungen einer Software-Company so gelassen, obwohl sie uns damit für eine Story bestrafen will, die ihr nicht ins Konzept passte? Aus drei Gründen:

1. Weil wir unsere Leser ernst nehmen und darüber schreiben, was sie wissen wollen.

2. Weil wir unsere Leser eben nicht alle über einen Kamm scheren und sie schon gar nicht pauschal kriminalisieren.

3. Weil es das Recht und die Pflicht der Presse ist, zu beschreiben, was Tatsache ist.

Falls Sie bislang nur Bahnhof verstanden haben: PC DIREKT hat als erste Zeitschrift im Jahr 2000 völlig schonungslos mehrfach darüber geschrieben, mit welchen teilweise trivialen Mitteln sich protektionistische Ländercodes bei DVD-Videos umgehen lassen, wie Sie Kopien derselben anfertigen sowie MP3-Sounds und PC-Software aus dem Internet fernkopieren können. Dabei haben wir kriminellen Raubkopierern auf die Finger geschaut und Anwälte nach der Rechtslage befragt.

Prompt ist PC DIREKT bei Lesern, am Stammtisch, in der Presse und im Fernsehen sowie bei Geschäftspartnern in die Diskussion geraten. Manche von ihnen haben uns sogar die Freundschaft gekündigt – obwohl die öffentliche Berichterstattung trotz aller Missdeutungsversuche durch die Pressefreiheit geschützt ist: „Da das Kopieren von fremden Werken in den dargestellten Grenzen erlaubt ist, ist auch die Berichterstattung über solche Techniken nicht verboten...“, stellt der Düsseldorfer Rechtsanwalt Tobias H. Strömer unmissverständlich klar. Und auch der Münchner Anwalt Christian Czirnich hat eine klare Ansicht: „PC DIREKT darf selbstverständlich unter Wahrung der journalistischen Neutralitätspflicht über die Frage der Urheberrechte berichten und auch berichten, was erlaubt und verboten ist...“

Wenn Sie, liebe Leser, für fachkompetente Argumente zu dieser Thematik offen sind, dann finden Sie auf Seite 54 weitere Aussagen, warum Sie sich weiterhin ruhigen Gewissens für das Kopieren von DVDs, MP3s, PC-Software und Computerspielen ungestraft interessieren dürfen.

**Name von der Redaktion geändert, um keine Werbung für sie zu machen.*